LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
18. Wahlperiode

Drucksache 18/7961
zu Drucksache 18/7740
07. 11. 2023

Antwort

des Ministeriums des Innern und für Sport

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Stephan Wefelscheid (FREIE WÄHLER)
– Drucksache 18/7740 –

Fund mutmaßlich menschlicher Überreste bei Sinzig

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 18/7740 –** vom 16. Oktober 2023 hat folgenden Wortlaut:

Wie einem Bericht der Rhein-Zeitung vom 16. Oktober 2023 zu entnehmen ist, wurden im Rahmen einer Müllsammelaktion im Bereich der Ahrmündung in Sinzig mutmaßlich menschliche Knochen gefunden. Nachdem die ersten Knochen gefunden waren, rief demnach der Veranstalter der Aktion die örtliche Polizei zur Hilfe, die angeblich die Überreste zur weiteren Untersuchung entgegennahmen. Eine weitere Unterstützung bei der Bergung der restlichen Knochen erfolgte demnach jedoch nicht, vielmehr seien die freiwilligen Helfer mit dem Ausgraben des, so anzunehmen, menschlichen Skeletts allein gelassen worden. Sie sollten Bescheid geben falls sie noch etwas finden, so der Bericht. Demnach hätten die Helfer am späten Nachmittag die weiteren gefundenen Überreste der Polizei übergeben, diese bedankte sich laut dem Bericht mit der Aussage „Vielen Dank, super Arbeit!“.
Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Entspricht die Darstellung des Geschehens in dem Bericht der Rhein-Zeitung den tatsächlichen Ereignissen?
2. Wenn ja, aus welchem Grund wurde die weitere Bergung des Fundes nicht von geeigneten Fachkräften der Polizei übernommen?
3. Wenn ja, warum wurde der Ort nicht fachgerecht gesichert?
4. Welche Erkenntnisse bezüglich der Identifikation der Überreste liegen bereits vor?
5. Welche Position bezieht die Landesregierung zur Entscheidung der zuständigen Polizeidienststelle, die weitere Bergung den freiwilligen Helfern zu überlassen?
6. Inwieweit verstieße diese Entscheidung dann gegen dienstliche Vorschriften?
7. Welche Konsequenzen zöge die Landesregierung dann aus diesem Vorfall?

Das **Ministerium des Innern und für Sport** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit angefügtem Schreiben beantwortet.

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 9. November 2023

18/7961
07-11-2023

RheinlandPfalz
MINISTERIUM DES INNERN UND FÜR SPORT

Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz
Postfach 3280 | 55022 Mainz

Präsidenten des
Landtags Rheinland-Pfalz
Herrn Hendrik Hering
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

DER MINISTER

Schillerplatz 3-5
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-3595
Poststelle@mdi.rlp.de
www.mdi.rlp.de

06. November 2023

Kleine Anfrage des Abgeordneten Stephan Wefelscheid (FREIE WÄHLER)
betr. „Fund mutmaßlich menschlicher Überreste bei Sinzig"
- Drucksache 18/7740 -

Die Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

Das Polizeipräsidium (PP) Koblenz hat mitgeteilt, dass die im Zusammenhang mit der Meldung über den Fund mutmaßlich menschlicher Überreste im Bereich der Ahrmündung bei Sinzig eingesetzten Polizeibeamten am 15. Oktober 2023 um 11:23 Uhr am Einsatzort eintrafen. Zu diesem Zeitpunkt sei der Bereich der Fundstelle bereits deutlich erkennbar mit Absperrband markiert gewesen. Zwar wurde kein förmlicher Platzverweis gegenüber den Teilnehmenden der Müllsammelaktion ausgesprochen, jedoch deutlich vermittelt, dass innerhalb des abgesperrten Bereichs die Müllsammelaktion zu unterbleiben hat. In der Presseberichterstattung zitierte weitergehende Äußerungen bezogen sich auf die Fortführung der genehmigten Müllsammelaktion außerhalb des Fundbereichs sowie auf den möglichen Fall, dass im Rahmen dessen dort weitere Knochenteile oder Ähnliches aufgefunden werden.

Die eingesetzten Polizeibeamten hatten aufgrund des als kooperativ und konstruktiv wahrgenommenen Gesprächs mit den Verantwortlichen der Müllsammelaktion den Eindruck gewonnen, dass die vorhandene Sicherung der Fundstelle mittels Absperrbandes hinreichend bestimmt sei. Zudem wurde der Kriminaldauerdienst über die Lage informiert und beauftragt. Es wurde noch am 15. Oktober 2023 eine abschließende Bergung der aufgefundenen menschlichen Überreste für den Folgetag durch Fachkräfte der Kommissariate für Todesermittlungen und Kriminaltechnik sowie Einsatzkräfte der Abteilung Bereitschaftspolizei des PP Einsatz, Logistik und Technik unter Einsatz eines Leichenspürhundes und einer Drohne vorgeplant.

Nichtsdestotrotz erfolgte am 15. Oktober 2023 - entgegen der getroffenen Absprachen - eine weitere selbstständige Suche nach Knochenteilen durch die Gruppe, nachdem die Polizeikräfte den Einsatzort verlassen hatten.

Zu Frage 4:

Durch einen erfolgten DNA-Abgleich steht fest, dass es sich um eine der beiden noch vermissten Personen im Zusammenhang mit der Ahrflut handelt.

Zu den Fragen 5 bis 7:

Es wird auf die Antwort zu den Fragen 1 bis 3 verwiesen. Da die Bergung der aufgefundenen Überreste nicht den freiwilligen Helfern überlassen wurde, erübrigt sich die Beantwortung der Fragen.

Michael Ebling